

# Beilage zum „Enzthäler“ No. 16.

Samstag, den 5. Februar 1870.

## Privatnachrichten.

**Husten!**

Bestes Mittel dagegen ist  
weißer  
**Brust-Syrup**  
von  
**G. A. W. Mayer**  
in Breslau.

in der Niederlage bei Hrn.  
**G. Büxenlein** in  
Neuenbürg.  
**G. Luppold** in  
Wildbad.

Brustschmerzen!

Asthma!

Schon am 20. ds. Mts.  
beginnen die Ziehungen der vom  
Staate garantirten  
**großen**  
**Geldverloosung,**  
in welchen nur Gewinne ge-  
zogen werden, als:  
175,000, 105,000, 70,000,  
35,000 Gulden, und so abwärts  
bis zu 21 Gulden, zusammen die  
Summe von 3,150,000 fl. Silber.  
Jedes gezogene Loos muß minde-  
stens den Einsatz gewinnen!!  
Jeder erhält amtliche Ge-  
winnlisten nach Ziehung.

**Wirkliche Original-Loose**

viertel - fl. 53 kr.
halbe 1 fl. 45 kr.
ganze 3 fl. 30 kr.

(keine verbotenen Promessen) sind  
gegen Einsendung oder Nachnahme  
des Betrages vom unterzeichneten  
beauftragten Bankhause zu be-  
ziehen.

**Jakob Barnack**  
in Hamburg.

Ms. 28,900 Gewinne. Haupt-Gewinn 175,000 fl.

Neuenbürg.

### General-Versammlung der Mitglieder der Gewerbebank.

Die statutenmäßige Generalversammlung findet am Montag den 7. d. M. Abends 8 Uhr bei Albert Lutz statt.

Tagesordnung:

Mittheilung des Geschäftsberichts, Wahl des Vorstands auf 3 Jahre und des Ausschusses auf 1 Jahr. Ermäßigung der Provisionen, Erhöhung des Eintrittsgeldes.

Es wird zu zahlreicher Betheiligung eingeladen.

Den 5. Februar 1870.

Der Vorstand.

Revier Naislach.

## Weg-Abforde.

Am

Dienstag den 8. ds. Mts.,

Morgens 9 Uhr

werden auf dem Rathhause in Würzbach in Abford gegeben:

- 1) Planiearbeit im Ueberschlag zu 532 fl. 6 kr.
- 2) Steinbefuhr auf die Wege im Distrikt Weckenhardt 453 fl. — kr.  
Steinbefuhr auf der Dachs- u. Teufelsbergerstraße von der Eisenmühle bis zum Wald aus dem Rehgrund, Revier Calmbach 160 fl. — kr.
- 3) Für Steinzerkleinerung 200 fl. 25 kr.  
zus. — 1345 fl. 31 kr.

Naislach 3. Februar 1870.

Kgl. Revier-Amt.  
Metzger.

Obernhausen.

Zwei neue

### einspännige Wagen

mit eisernen Achsen, der eine stärker der andere schwächer, verkauft

Gottlieb Sahn, Wagner.

\* In letzter Zeit sind von dem Hamburger Bankhause J. Baruch so bedeutende Gewinne ausbezahlt worden, daß wir unsere Leser auf die im heutigen Blatte enthaltene Anzeige umsomehr aufmerksam machen, als bei kleinem Einsatz große vom Staate garantirte Gewinne erzielt werden.

† Unsere Leser machen wir auf die Anzeige des Hrn. S. Rosenblatt in Hamburg aufmerksam, weil die Spielbetheiligung bei geringem Einsatz so günstige Chancen bietet.

## Kronik.

Deutschland.

München, 1. Febr. Das mehrerwähnte Inquisitionsbild von Kaulbach ist ein Werk von gewaltiger, erschütternder Wirkung. Die Inquisition ist in einem der Momente dargestellt, welche sie für ihre glorreichsten hielt. Verkörpert wird dieses fürchterliche Institut durch den blinden Arbues, den schonungslosesten aller Mörder, durch zwei Mönche an seiner Seite, und durch verschiedene andere Geistliche und Officialen. Arbues ist eben aus dem Portal des Inquisitionsgebäudes heraustrgetreten, und hat unter einem Steinbilde der Schmerzensmutter Halt gemacht, um einer vor ihm knieenden Regenfamilie das Urtheil zu sprechen. Die grimfende Wuth, die sich in seinen Zügen malt, würde den



Unglücklichen allein schon sagen, daß sie auf keine Gnade zu rechnen haben, wenn Arbues auch nicht mit dem Krückstock auf den Scheiterhaufen deutete, der im Hintergrund lodert, und dessen Rauch sich über die ganze Scene wälzt. Von den beiden Mönchen, auf die der Inquisitor sich stützt, hat der eine einen thierisch sinnlichen, der andere einen düster schwärmerischen Ausdruck. Ein dritter Mönch rafft die auf den Treppentufen ausgebreiteten Schätze der eben verurtheilten Kezerfamilie zusammen. Ein langer Zug von Mönchen, der sich das Bild des Gekreuzigten vorantragen läßt, begleitet verurtheilte Gefangene zum Scheiterhaufen.

Großgerau den 30. Jan. Nachdem im Laufe dieser Woche, und zwar am 25. Vorm. 6 Uhr 58 Min., am 28. Vorm. 7 U. 2 M. am 29. Vorm. 7 U. 20 M. und heute Vorm. 7 U. 50 M. leichtere Erschütterungen verspürt wurden, fand soeben Vorm. 11 U. 15 M. wieder ein kräftiger, in kurzem Zwischenraum sich wiederholender, senkrechter Erdstoß statt, der seiner Stärke und Art nach mit den Stößen von Anfang Nov. v. J. zu vergleichen war.

(Darmst. Z.)

**Württemberg.**

Seine Königl. Majestät haben auf das Revieramt Schlierbach, den Revierförster Schmid in Enzklösterle in Gnaden versetzt.

§ Die Gemeinde Hohenhaslach trifft Vorbereitungen zur Aufstellung eines Dampfkessels, mit dem ein Wasserwerk in Betrieb gesetzt werden soll.

Vom Hårdtsfeld, 28. Jan. (Kindsmord.) Als gestern in dem Weiler Neuren, Gemeindebezirks Waldhausen, Oberamts Neresheim, in einem Bauernhaus der Waschkessel geheizt wurde, bemerkte man einen sonderbaren, widerlichen Brandgeruch und fand im Schürloch versteckt die verfaulten Reste eines Kindesleichnams. Die Magd des Hauses wurde sofort verhaftet.

**A u s l a n d.**

Paris den 28. Jan. Unermüßlich arbeiten die Häupter der Sozialisten, um in der Presse sowohl als in öffentlichen Vorträgen ihre Ideen im Volke zu verbretten. Leider finden sie bei Vielen ein williges Ohr, wie alle die, welche auf den Reiz, Genußsucht und andere schlechten Eigenschaften der Masse spekuliren.

**Miszellen.**

**Jagd und Jäger.**

Von Dr. A. S.

(Fortsetzung.)

Etwas mußte aber gethan sein, damit der Teufel seine außerordentlichen Dienste leisten würde. Was lag näher, als die frevelhafte Entweihung eines Heiligthums. Da mußte denn derjenige, der von dem Teufel Freikugeln erhalten wollte, dreimal an einem Kreuzwege nach dem Bilde des Gekreuzigten schießen, oder eine Hostie in die Büchse laden, und dieselbe gegen eine Wand losbrennen, u. dgl. m. Dafür konnte er auch erlegen, was er wollte, ohne es nur gesehen zu haben. Ein Schuß in die blaue Luft, und das gewünschte

Bild stürzte zum Tode verwundet aus dem nächsten Busche zu des Jägers Füßen. Aber die Rache folgt nach. Entweder ist nun für eine bestimmte Frist die Nacht, Freikugeln schießen zu können, verliehen, oder ein bestimmter Vertrag ist von Zeit zu Zeit zu erfüllen. Ist die erstere abgelauten, oder ist die letztere versäumt, so verschwindet der Jagdzauberfundiße auf geheimnißvolle Weise. Er entfernt sich aus einer Gesellschaft oder seinem Hause, um mit zerschmetterten Gliedern oder umgedrehtem Halse später an irgend einem verborgenen Orte als Leiche wieder aufgefunden zu werden. Nun geht aber erst der eigentliche Spuk los, denn der vom Teufel Geholte geht bald darauf um. Hier und da ist er wieder gesehen worden. In stürmischen Nächten aber tobt er durch die hohe Luft mit Hundegebell und allerlei unheimlichem Geheule, besonders um die Zeit der beiden Tag- und Nachtgleichen.

Leser, bist Du schon so mutterseelenallein, höchstens in Begleitung Deines Hundes und Deines guten Gewehres Nachts im weiten Forst gewesen? Es sieht da wunderbar aus, viel anders, als am Tage. Im Sonnenscheine kennst du jeden Fußsteig und jede Waldwiese, jeden breiten Kreuzweg und jede Gruppe hoher alter Bäume. Bei dämmerndem Sternenlichte erscheint Dir Alles wohl bekannt, aber doch so ganz anders als gewöhnlich, wie der Tod die Züge, auf denen unsere Blicke tagtäglich ruht, auch so ganz zu verändern vermag, daß wir uns kaum in ihnen zurecht zu finden vermögen. Es liegt etwas Gespenstisches auf der Heide, auf den Waldwegen, das unser Herz mit einem leisen und doch heimlich entzückenden Grauen durchschauert, als hörten wir alte Geistergeschichten am roth flackernden Kaminfeuer. Und nun in solcher Herbst- oder Frühlingsnacht, wo der warme Südwind stoßweise über die Gipfel der hohen Bäume läuft, oder von der der Dichter sagt: Horch, wie brauset der Sturm und der tosende Strom durch die Nacht hin, da hörst Du über Dir die wunderbaren Töne der wandernden Zugvögel wie Geisterruf erschallen, daß es bald dicht bei Dir herzukommen scheint, und im nächsten Augenblicke wieder meilenweit entfernt, und, lieber Leser, es möchte Dich doch wohl ein wunderliches Gefühl überkommen, wenn Du nicht eben ein alter erfahrener Jäger und praktischer Ornitholog bist, der jede Stimme kennt, und weiß, wer jetzt vorüberzieht. Und wenn nun gar die Ohreulen wandern mit ihren heulenden, lachenden, wimmernden und überhaupt der menschlichen Stimme so ähnlichen Tönen, da ist es wohl leicht begreiflich, wenn ein abergläubisches Gemüth fest an den wilden Jäger glaubt, den es nun ja selber gehört.

(Fortsetzung folgt.)

Zerstreuungheit. Clavierlehrer: „Also noch mal, mein Fräulein, die Noten mit einem Strich sind Achtel, die mit zwei Strichen Sechzehntel, die mit drei Strichen Zweiunddreißigstel. Was sind also die mit Einem Strich?“ Fräulein (zerstreut): „Lieutenants.“

**Goldfours der K. Württ. Staatskassen-Verwaltung.**

a) mit unveränderlichem Cours:	Rand-Dukaten 5 fl. 36 fr.
	Friedrichsd'or 9 fl. 57 fr.
württ. Dukaten 5 fl. 45 fr.	Piskolen 9 fl. 47 fr.
b) mit veränderlichem Cours:	20-Frankensücke 9 fl. 26 fr.
	Stuttgart, 29. Jan. 1870.

